



Eton ECC 600.2

Etons bis dato jüngste Endstufenfamilie mit Namen ECC kommt mit je zwei 2- und 4-Kanälern sowie einer Mono zu den Händlern. Unsere Kandidatin ist die große Zweikanal. Glatte flächig (fast ohne Kühlrippen), edel und ohne Schnickschnack präsentiert sich die 600.2 dem Betrachter. Das Strangprofil zieht sich über den Boden, so dass die Technik hinter einer schwarzen Acrylplatte verborgen liegt. Innen

geht es modern und aufgeräumt zu. Sehr großzügiges Netzteil, dicke Terminals und eine Armada Transistoren erfreuen das Auge. Der Aufbau ist ziemlich symmetrisch, einzig die beiden Treiberstufen sind außermittig platziert, um möglichst breite Leiterbahnen zu den Lautsprechern zu ermöglichen. Das Ganze riecht schon aus dem Stand nach prima Messwerten – und so sollte es auch im

Labor kommen. Erstklassige Verzerrungswerte und makellose Dämpfungsfaktoren lassen die Eton im Testfeld in Richtung

Spitze rücken. Dafür bedarf es natürlich Leistung, und auch da enttäuscht die 600.2 nicht. Sie konzentriert sich auf Lasten von 4 und 2 Ohm, da setzt es dann auch richtig Leistung. Mit 240 und 412 Watt pro Kanal steht die ECC hervorragend im Futter. Und diese Leistung

schüttelt sie locker aus dem Ärmel – kein Wimmern ist ihr unter Vollast zu entlocken, sie wird nur heiß, wie es sich für eine Class-A/B-Endstufe gehört.

Sound

Kontrolliert und feinfühlig geht die Eton mit der ihr gebotenen Musik um. Neutral und nicht zu hart erspielt sie sich schnell viele Pluspunkte. Hier wird nichts übertrieben oder weggelassen, die Endstufe tut einfach, was sie soll. Dieser monitorige Klang ist allerdings keinesfalls spaßfrei. Die Eton hat den Bass fest im Griff, die Saiten eines E-Basses knurren fantastisch und auch der Druck stimmt. Die Atmosphäre kommt natürlich rüber, man merkt sofort, dass alles irgendwie stimmig ist. Das trifft auf die Tonalität genauso zu wie auf die Rauminformation



KLANGTIPP
Spitzenklasse 370 - 450 €
CAR & HIFI 5/2010



Modern und aufgeräumt dank SMD-Bestückung: Die neue Eton ECC geizt nicht mit optischen und technischen Reizen. Die Frequenzweichen taugen dank x10-Schalter für alle möglichen Anwendungen

– die Eton macht die für Musikalität wichtigsten Dinge einfach richtig. Hinzu kommt, dass sie auch die Feindynamik beherrscht – eine Stufe also nicht nur mit jeder Menge Leistung, sondern auch mit Kontrolle bei anspruchsvoller Musik.

Bewertung

Preis	um 400 Euro	
Klang	40 % 1,1	■■■■■
Labor	35 % 1,1	■■■■■
Praxis	25 % 1,0	■■■■■

Eton ECC 600.2
Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,1

CAR & HIFI Ausgabe 5/2010

„Etons neue ECC überzeugt sowohl messtechnisch als auch mit erstklassigem Klang“